

stehungsgeschichte der in der heutigen Gestalt von drei Verfassern herrührenden Chronik. Von den Exkursen hebe ich den dritten hervor, in dem die griechische Vita des hl. Januarius als eine von UGHELLI abhängige Fälschung aus dem Jahre 1708 erwiesen wird. Mit der Abhandlung berührt sich vielfach eine zweite Untersuchung desselben Vfs.: 'Der Marmorkalender in Neapel', ein Leipziger Dekanatsprogramm von 1929, in welchem die Grundlagen der berühmten um 830 hergestellten Inschrift des näheren festgestellt und im besonderen darunter Kalender aus Rom und vor allem aus Konstantinopel als Quellen nachgewiesen werden. — Vgl. die Besprechung von H. DELEHAYE, *Anal. Boll.* 49 (1931), 409 f.

W. L.

163. G. LAEHR, 'Die Anfänge des russischen Reiches. Politische Geschichte im 9. und 10. Jh.' (Eberings Hist. Stud. H. 189, Berlin 1930) sei an dieser Stelle nur kurz genannt, weil er sich um die Interpretation zweier vielumstrittener Stellen aus der deutschen Annalistik bemüht. In der Deutung der Nachricht über die Rhos, die sich in den *Ann. Bertiniani* z. J. 839 (ed. WAITZ S. 19 f.) findet, folgt er VASILEVSKIJ, ohne das Hypothetische dieser Annahme zu verkennen (S. 16 f., vgl. S. 122 f.). In der Darstellung der Missionsreise Adalberts nach Kiew (*Reginonis chron. cont.* z. J. 959/62, ed. KURZE S. 170 ff.) schließt er sich im Gegensatz zu zahlreichen russischen Erklärungsversuchen im wesentlichen wieder an GIESEBRECHT an (S. 56 ff., vgl. S. 105 f.).

164. In der von L. HALPHEN geleiteten Sammlung 'Les Classiques de l'histoire de France au moyen âge' erschien als Bd. XII: RICHER, 'Histoire de France', Bd. 1, 1930, hg. v. R. LATOUCHE, die beiden ersten Bücher der RICHERschen Chronik umfassend, vgl. die Besprechungen dieser Edition durch MANITIUS in *HVjschr.* 26, 421 f.

165. In *Sachsen und Anhalt* 6 (1930), 177—206 widerlegt R. HOLTZMANN, 'Das Laurentius-Kloster zu Calbe', ausführlich einen neuerlich gemachten Versuch, dieses von Thietmar an zwei Stellen erwähnte Kloster, von dessen Zerstörung 983 Thietmar berichtet, nach Calbe an der Saale statt nach Calbe an der Milde zu legen, während er zwei andere Stellen Thietmars auf ein Laurentiuskloster in Magdeburg beziehen möchte. Er spricht dabei auch über die Urk. Bischof Reinhards von Halberstadt für Schöningen vom 18. Okt. 1121 und vermutet in der hier erwähnten